



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Zwey und Viertzigste Predig/ Oder Drittes Gespräch. Vom Heiligsten
Rosenkrantz. 1693. Anweisungen. Quid videbis in sulamite, nisi choro
castrorum? Cat. 7. c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Zwey und vierzigste Predig/

Oder

Drittes Gespräch

Vom Heiligsten

Rosenkranz/

Vorgetragen Im Jahr 1693.

Anweisungen.

Quid videbis in Sulamite, nisi Choros castrorum? Cant, cap. 7.

WAn ich dise so eyfrig außgebräutete Andacht des heiligsten Rosenkranzes der allerreinsten Jungfrau **MARIE** Unser Lieben Frauen betrachte / so kan ich fragen mit denen Worten der hohen Liederer / welche (nach Meinung des Carthausler Dionysij) von einer andächtigen Versammlung der Glaubigen reden: Tu, congregatio fidelium animarum; quid videbis in Sulamite, nisi choros castrorum? du / dem Lob **GOTTES** und seiner allerreinsten Mutter gewidmete enfrige Versammlung: was hoffest du an dieser Jerosolimitanischen / fridsamen Sulamitin anderes zusehen / als vile Chör der Hertschaaren? es scheint / der Götliche Bräutigam in denen hohen Liederer habe auf dise gegenwärtige Zeit gesehen / zu welcher wir so vil Chör des Rosenkranzes / so vil heilige Zusammenkunften wahrnehmen / welche mit einem andächtigen Watt-Eyfer sich auf **MARIE** Lob und Verehrung begeben: choros castrorum. Abbt Philippus: chori appellatur, quod concordēs affectibus & indefessis laudibus sunt canori.

Disen Hören rufft der Götliche Geist / daß sie in **MARIE** Chör der Hertschaaren sehen sollen: choros castrorum: Chör (sagt Philippus) wegen Zusammenstimmung der sonderbaren Zu-

genden; Hertschaaren / wegen der Starckmütigkeit / womit **MARIE** ihre andächtige Diener beschützet: quid nisi virtutes consonas, & robur indeficiens, ut castrorum? haec nimirum in Virgine, quam tanopere diligis, jam videmus. Nennmt wahr (Christglaubige) die Zusammenstimmung der Tugenden **MARIE** in denen Geheimnissen ihres Rosenkranzes. In denen freudenreichen Geheimnissen der Kindheit **JEU** sihet man in der Verkündigung die Ubereinstimmung der Demut einer Dienst-Magd mit der Hochheit einer Mutter: in der Heimführung macht die Liebe des Nechsten eine Zusammenstimmung mit der Liebe **GOTTES**: in der Geburt findet sich die Zusammenstimmung zwischen der Armut und inbrünstigen Andacht: in der Aufopferung sihet man die Ubereinstimmung des Gehorsams mit der absonderlichen Freyheit: in Widerfindung des Kindes **JEU** im Tempel macht eine Zusammenstimmung der Schmerz des Verlusts / mit dem Eyfer der Ehre des himmlischen Vatters: quid nisi virtutes consonas? In denen Schmerzhafften Geheimnissen sihet man die verwunderliche Zusammenstimmungen des Schmerzens mit der Gedult: der größten Gleichförmigkeit mit der größten Betrübnuß: der süßsüßen Unterwerfung mit der bittersten Peinlichkeit: der größten Dapperkeit

Philibidem.

ddd 2 und

Phil. Ab. in 7. Cant. 2.

Chrysa... Mar. Dec... Hng. Cal... Ric. lib... Ezech. in... Phil. Ab. in... Cant. 7. Cant. 2.

und Standh. Zeit mit dem zartest-
higisten Mitley. quid nisi virtutes con-
sonas? in denen gortwüridigen Geheim-
nissen sibet man die Übereinstimmung
der Freud wegen der Herrlichkeiten JE-
SU / mit dem Leyd wegen seines Todts :
des Heldenmütigen Glaubens mit der
Vollkommensten Liebe : der Hoffnung
mit dem Genuss : und der lieblichen Angst
mit der vollkommensten Gleichförmigkeit.
quid nisi virtutes consonas?

3.

Man sibet aber in MARIA nicht
allein die Zusammenstimmung der Chö-
ren ihrer absonderlichen Tugenden / das
sie in denen Geheimnissen des Rosen-
franges hervorglänzen ; sonder auch das
sie Chör der Herrschaaften seyen / welche
ihre wahrhaftige andächtige beschützen :
choros castrorum. So lang wir leben / füh-
ren wir einen immerwährenden Krieg mit
dreyen Feinden / dem Teufel / der Welt/
und dem Fleisch ; aber MARIA beschüt-
zet wie ein mächtiges Kriegs-Heer die
ihrem Rosenfranz ergebene vor allen ih-
ren Feinden.

4.
Alan. in
Cant. 7.

Sie beschützet von dem bösen Geist /
und seinen Anfechtungen. Alanus de In-
sulis : in virgine fuerunt castra pugnantium,
secundam quoddam tonum repellebat insul-
tus. Und auf diese Weis hat Richardus
à S. Laurentio verstanden / das MA-
RIA jene Wort des Isaia zu den Chri-
sten sagte : cum transieris per aquas, tecum
ero, & flumina non operient te. Richardus :
tribulationes appellat aquas, & tentationes
flumina. Besitze hier die 8. Pred. 17. Zahl
der 35. Pred. 14. Zahl.

M.43.

5.

Sie beschützet von der Welt und ih-
ren Betrügereyen mit dem heiligsten Ro-
senfranz. Alanus de Rupe : Sathan fugit,
infernus contremiscit, cum dico Ave MARIA.
Besitze hier die 4. Pred. 16. Zahl.

Rup. 4. p.
palt. c. 7.

6.

Sie beschützet vor dem Fleisch / und
seinen gefährlichen Begürligkeiten. Ala-
nus : cum dico : Ave MARIA, caro mar-
cescit. Des Pharaons Wundschend sahe
einen Rebstock mit dreyen Schossen zum
Sinnbild seiner Freyheit. Antonius von
Padua hat ihn für ein Ebenbild MARIE
vom heiligen Rosenfranz gehalten : tres
propagines ejus fuerunt Angelica Saluatio ;
Spiritus Sancti superuentio, & filii DEI in-
enarrabilis conceptio. Und von dem weisen
Mann ist MARIA mit dem Rebstock
verglichen worden : Ego quasi vitis : dan
gleichwie der Rebstock faules Wasser in
starken Wein vermandlet ; also macht
MARIA die Faulung der Begürlich-
keiten des Fleisches wie starken Wein

Alan. Rup.
ibidem.
Gen. 40.
Pad. ser.
dom. 3.
quadr.

auf dem Tisch der Andacht aufsehen.
Besitze der 35. Pred. 21. Zahl. der 18.
Pred. 15. Zahl.

Sehet ihr nun / Christglaubige / in
MARIA und ihrem heiligen Rosenfranz
die Chör der Heerschaafen zu unserm glük-
sten Nutzen ? quid videbis nisi choros cal-
torum ? merck demnach (sagt der Car-
dinal Hailgrinus) das / dieses gut zuerlan-
gen / unsere Chör des Rosenfranges /
Chör der Heerschaafen zum Streiten seyn
müssen : in MARIA videntur chori castro-
rum, adherentes videlicet ipsae acies Sancto-
rum, qui cum ipsi militant contra hostem. Laßt
uns in Gottes Namen Chör zusammen
machen / das Lob GOTTES und seiner
allerreinisten Mutter zusingen ; aber laßt
uns solcher Gestalten singen / das wir zu
gleicher Zeit wider den Teufel / die Welt/
und das Fleisch samt ihren unordentlichen
Anmutungen und Begürligkeiten einen
unverföhnlichen Krieg führen : choros castro-
rum. Theodoretus : quia, cum apud
DEUM preces fudit, & musici officium facit,
& militis. Es ist wahr / das uns MA-
RIA beschütze ; allein / wir müssen mit
MARIA das Unrige beptragen / uns
des Schutzes zuversichern. Besitze der
5. Pred. 24. Zahl. der 7. Pred. 18. Zahl.
der 32. Pred. 16. Z.

Wir machen einen Chor / wan wir
uns versamen miteinander zu betten / uns
zuloben / und zu bitten. Guilielmus Ebros-
censis hat jene Witt / welche das Volk
Israel für den Prinzen Jonathas eingelegt/
als ihm sein eigener Vatter Saul den Todt
antrohete / von der Bruderschaft und
Chor des Rosenfranges verstanden : Jo-
nathas peccatorem designat, Saul verò DEUM
Patrem. Tunc ergo Saul vult occidere Jona-
tham, quando Divina Justitia vult damnare
peccatorem ; at verò si fuerit huic fraternitati
ad scriptus, instabunt pro eo confratres boni,
ut non moriatur aeternaliter. Wir müssen
aber / wie die Israeliten / einen Chor des
Kriegs-Heers machen / um nit allein zu
bitten / sonder auch zu streiten : und wo-
fern die Kriegs-Leute nit lebendig seynd /
können sie schwerlich ein Kriegs-Heer aus-
machen / welches Kämpfe um zu überwin-
den ; dan obwohlen jene Gebain / welche
der Ezechiel auf dem Feld gesehen / sich
vereiniget : unumquodque ad juncturam
suam ; haben sie doch kein Kriegs-Heer
ausgemacht / bis das sie Geist und Leben
bekommen : ingressus est in ea Spiritus, & vi-
xerunt, steteruntque super pedes suos exerci-
tus grandis. Das Leben der Gnad/Liebe.
Besitze der 10. Pr. 18. Z. 27. Pr. 15. Z.

Drey